

[555.] **Zur gef. Beachtung.**

Aus der Classikerausgabe von

Hackländer's Werke

werden fortwährend einzelne Romane und Lieferungen verlangt. Ich wiederhole deshalb hier nochmals, was ich im Prospect und auf allen Facturen gesagt habe: daß ich aus dieser Gesamtausgabe weder einzelne Romane noch Lieferungen abgebe.

Ich ersuche die löbl. Sortimentshandlungen, hierauf zu achten, da ich durch Abgabe einzelner Lieferungen ihnen unvollständig gewordene Ex. nicht completiren kann.

Stuttgart, d. 2. Jan. 1856.

Adolph Krabbe.

[556.] **Englische Journale für 1856**

liefere ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10 % Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment liefere ich zu denselben Bedingungen und erbitte mir Ihre geehrten Bestellungen.

London.

Franz Thimm.

[557.] **Unverlangt keine Nova!**

Jede Nummer des Börsenblattes bringt diesen Schrei der Angst von unter der Novitätenlast fast erstickenden Sortimentisten, und ich muß ihn leider auch thun. In den letzten Monaten des verfloffenen Jahres bin auch ich so mit unverlangten Novitäten überschüttet worden, sogar jetzt im Januar kommen dergleichen noch immerfort (auf alte Rechnung natürlich), daß ich nothgedrungen jetzt die Erklärung abgeben muß:

daß ich nach Schulz' Adressbuch und den Novitätenlisten keine Nova unverlangt annehme, und nur einzelne Handlungen darum ersucht worden sind,

daß ich für alle gegen meinen Willen hier einlaufenden Pakete in keinerlei Weise Haftpflicht übernehme,

daß ich von nun ab dergleichen Sendungen unter Nachnahme von 1 S $\frac{1}{2}$ per Pfd. für erwachsene Spesen retour gehen lasse.

Suben steht zwar in Geographien zc. mit 12—13,000 Einwohnern aufgeführt, davon ist aber nur ein sehr kleiner Theil für mich vorhanden, so und so viel Tausende von Fabrikarbeitern, Winzern, Ackerbauern, Schiffern, Handwerkern zc. zc. interessiren sich für den Buchhandel nicht; hohe Behörden sind hier nicht, und der sonst beste Kunde, der Beamte, ist jetzt durch die Theuerungsverhältnisse vom Bücherkaufen abgekommen, und der Fabrikantenstand kauft meistens nur, was er gerade kaufen muß. Die arme Umgegend gehet der niederlausitzischen Sandsteppe an, der große Grundbesitz mit Intelligenz ist hier nicht zu Hause. Wem soll ich nun die Massen zur Ansicht senden? Trotz alles Fleißes und aller Mühe kann ich somit den Wünschen, recht viel unterzubringen, nicht nachkommen, der Boden dazu fehlt hier allzusehr, und das Terrain, was ich meinen Geschäftskreis nenne, ist sehr klein und beschränkt. Das für den Umfang meines Geschäftes genügende kleine Local gibt nicht den Platz, um alle Novitäten aufzustapeln, und ein größeres deshalb zu mietzen, um recht viel Bücher dastehen zu haben, dazu ist der Ertrag meines Geschäftes nicht ange-

than, eben so wenig kann und will ich Eisenbahnen, Actionäre und Spediteure reich machen helfen, da ich die Aussicht habe, es hier selbst niemals zu werden. Wozu ich Hoffnung auf Absatz bei meinem Kundenkreise, den ich sehr genau kenne, habe, das wähle ich selbst nach Circularen, Wahlzetteln und Börsenblättern; ich gehe dieselben gewissenhaft durch.

Recht dringend bitte ich, dies zu beachten; es sollte mir unangenehm sein, wenn aus der Nichtbeachtung dieser Bitte später Collisionen erwachsen.

Ed. Berger in Suben.

[558.] Eine große Quantität noch ganz guter Borgis Fraktur (Dresler'schen Schnittes), Petit Antiqua, Cicero und Mittel Fraktur, verschiedene Titelschriften (Gothisch und fette Fraktur), Viertel Petit-Durchschuß auf 20 Cicero Länge, eine große Masse Petit-, Borgis-, Cicero- und Mittel-Quadraten und Ausschließungen, eine Partie Formatquadraten (Alles Pariser Kegel und Höhe) sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. Die Petit Antiqua ist noch beinahe gar nicht gebraucht und vom neuesten Schnitte.

Ferner eine noch in gutem Zustande befindliche

Schnellpresse

älterer Construction aus der Fabrik der Herren König & Bauer (21"—24" Fundamentgröße) für den außerordentlich billigen Preis von 500 fl. im 24 fl.-Fuße, sowie eine noch gute eiserne Handpresse (18"—22" Tischgröße) für 80 fl. im 24 fl.-Fuße.

Näheres bei

J. Kreuzer,

Buchdruckerei-Inhaber in Stuttgart.

[559.] Um gefällige Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes des Hofrath Dr. Goldmann bittet ergebenst

Hob. Schäfer's Buchh. in Dresden.

[560.] Eine Doppelliste — einmal alphabetisch und dann nach Städten geordnet — zu Versendungen, Continuationen und anderen buchhändl. Arbeiten geeignet und zunächst für meinen Gebrauch eingerichtet, lasse ich für 10 S $\frac{1}{2}$ — 4 für 1 S $\frac{1}{2}$ baar ab.

Georg Wigand in Leipzig.

[561.] **An die Herren Verleger.**

Seit 1. Jänner habe ich die Expedition der politischen Zeitung:

„**Brünner Anzeiger und Tageblatt**“

übernommen. In derselben werden die neuen Erscheinungen der Literatur durch mehrere Gelehrte, unter Anderen: Herr Professor Werner, Herr Director Dr. von Höningberg — kritisch beleuchtet. Ich ersuche daher diejenigen Herren Verleger, die ihre Novitäten besprechen lassen wollen, mir Recensionserempl. einzusenden.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, die Herren Verleger aufmerksam zu machen, daß ich 2500 bis 3000 Anzeigen mit meiner Firma, Fr. Karasiat in Brünn, Ecke der Sattler- und Schwarzaberggasse Nr. 483, theils in meine festen Continuationen und theils zu obiger Zeitung erfolgreich gratis beilegen lasse.

Brünn, im Jänner 1856.

Fr. Karasiat.

[562.] **Den Herren Verlegern**

empfehle ich zu Inseraten die Benugung des seit Neujahr in meinem Verlage täglich erscheinenden

Bromberger Anzeiger

für

die Stadt und den Regierungsbezirk.

Das Blatt wird im ganzen Regierungsbezirk gelesen, hat schon jetzt eine nicht unbedeutende Abonnentenzahl hier und auswärts, und werden Inserate darin sicher mit Erfolg wirken.

Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Petit-Zeile nur 9 S.

Bromberg, 7. Januar 1856.

M. Aronsohn's Buchhdlg.

[563.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir als sehr wirksam die in unserem Verlage erscheinenden

Bilder der Zeit.

Eine illustrierte Chronik der Gegenwart.

Zweiter Jahrgang 1856.

Wöchentlich eine Nummer mit vielen ausgezeichneten Holzschnitt-Illustrationen, und während des Erscheinens des Jahrgangs eine Prämie in Tondruck, deren Preis für Nicht-Abonnenten 5 S $\frac{1}{2}$ beträgt.

Preis 1 S $\frac{1}{2}$ 10 S $\frac{1}{2}$ pr. Quartal.

da diese Zeitschrift in allen europäischen Staaten in einer sehr starken Auflage verbreitet, und schon ihrer Tendenz wegen von allen Classen gelesen wird. Der äusserst niedrige Preis von 3 S $\frac{1}{2}$ ord., 2 S $\frac{1}{2}$ netto für die 3spaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum verdient besondere Beachtung. Jede Buch- und Kunsthandlung besorgt geneigte Aufträge.

Leipzig u. Dresden, December 1855.

Englische Kunst-Anstalt von
A. H. Payne.[564.] **Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigebblatt.**

Als amtliches Centralorgan für die Bekanntmachungen der Staatsbehörden, das von jeder Gemeinde des Landes gehalten werden muß und noch außerdem als Beiblatt der Karlsruher Zeitung versendet wird, das geeignetste Blatt zur allgemeinsten Verbreitung von Privatanzeigen aller Art im ganzen Umfang des Großherzogthums Baden. Insertionsgebühr 6 kr. oder 2 N $\frac{1}{2}$ für die gespaltene Petitzeile.

Karlsruhe, im Januar 1856.

Expedition des Großh. Bad. Allgemeinen
Anzeigebblattes.

[565.] Zu theolog. u. pädag. Anzeigen empfehle ich den, den beiden Lieferungsverken Bernhard Concordanz, II. Aufl. 2500 Ex. Beste Kanzelredner. 1500 Ex. beizufügenden Literar. Anzeiger, in 4000 Aufl., pr. durchlaufende Petitzeile 3 N $\frac{1}{2}$.
Leipzig, Januar 1856.

Gustav Mayer.